

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **134 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PERSONELLES

BRIGADIER FRIEDRICH AEBERHARD ZUM GEDENKEN



Am Dienstagvormittag der Karwoche versammelten sich die zahlreich erschienenen Freunde und Bekannten des unerwartet Verstorbenen beim Krematorium des Bremgartenfriedhofs in Bern, um an der von Pfarrer Rudolf Ramser einfühlsam gestalteten Trauerfeier teilzunehmen.

Viele Angehörige der seinerzeitigen Feldbatterie 19, der Schweren Feldhaubitzaufteilung 1, des Stabes Feld-Division 3 und des Armeestabes erwiesen ihrem ehemaligen Kameraden die letzte Ehre. Auch eine grosse Zahl von Veterinäroffizieren sowie frühere und noch aktive Fachlehrer der Hufschmiedeschulen waren gekommen, um von ihrem einstigen Vorgesetzten Abschied zu nehmen.

Friedrich Aeberhard, am 11. Dezember 1903 als Bauernsohn in Urtenen geboren, studierte nach der Matura an der veteri-

när-medizinischen Fakultät der Universität Bern und promovierte daselbst mit der Dissertation «Beiträge zur Histologie und Histogenese der Unterkieferdrüse (Gl. mandibularis) von Hund und Katze». Als junger Student fand er in der Verbindung Berna einen Kreis Gleichgesinnter, dem er bis zuletzt die Treue hielt. 1929 heiratete er die ebenfalls aus Urtenen stammende Emma Tröhler und übernahm in Fahrwangen AG eine tierärztliche Praxis. Im Jahre danach kam der Sohn Andres zur Welt.

1937 trat der Verstorbene bei der Abteilung für Veterinärwesen als Hauptmann in den Bundesdienst. Mitte 1941 zum Major befördert, übertrug man ihm ab 1942 die Aufgaben eines Pferdarztes I. Klasse. 1951 erfolgte seine Wahl zum 1. Adjunkten und die Beförderung zum Oberst. Auf den 1. Januar 1962 ernannte ihn der Bundesrat zum Oberpferdarzt und Chef der Abteilung für Veterinärwesen, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstbrigadier. Von diesem Amt trat er Ende 1968 altershalber zurück.

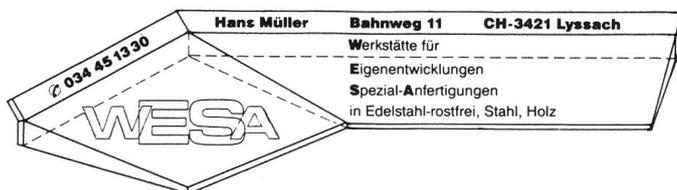
Während gut 31 Jahren hatte der Heimgegangene seine ganze Schaffenskraft unserer Armee zur Verfügung gestellt. Sein vielseitiges Wirken als Berufsoffizier, Kommandant und Oberpferdarzt war stets von vorbildlichem Pflichtgefühl und fachlicher Kompetenz geprägt. In den Schulen und Kursen bestach sein Unterricht durch das sichere Wissen und die überzeugende Argumentation. Im Rahmen seines sachlichen Führungsstils bevorzugte er ausnahmslos klare und pragmatische Entscheide. Zur positiven Lebenseinstellung gesellte sich ein ausgesprochen umgängliches, offenes und gemütvoll-wesenes Wesen. Allen strebsamen Untergebenen, ob Hufschmied-Rekrut, Aspirant oder junger Pferdarzt, begegnete er mit Verständnis und Wohlwollen. Diese Eigenschaften und sein sicheres Auftreten ermöglichten es ihm, den nicht immer leichten Anforderungen seiner Tätigkeit auf allen Stufen und in jeder Situation gerecht zu werden.

Die unzähligen Diensterlebnisse von Brigadier Aeberhard waren seiner militärischen Laufbahn entsprechend abwechslungsreich. Dank seines bewundernswerten Gedächtnisses wusste er darüber wie auch über viele andere Erlebnisse mit kurzweiligen Einzelheiten zu berichten. Trotz seiner über 88 Jahre blieb der Verstorbene körperlich rüstig und geistig regsam, so dass es jedesmal eine echte Freude war, ihm zu begegnen. Gesprächsstoff gab es immer genug, blieben doch seine Interessen zeitlebens breitgefächert.

Die letzten zehn Jahre seines Ruhestandes verbrachte der Entschlafene im Burgerheim Bern, nachdem diese Übersiedlung von der Aebistrasse mit Rücksicht auf die Pflegebedürftigkeit seiner 1986 verstorbenen Gattin unausweichlich geworden war. Den Umzug ins Altersheim betrachtete er indes als Glücksfall, denn in dessen Geborgenheit war es ihm vergönnt, eine sorgen- und beschwerdefreie Zeit als Pensionär zu verbringen. Frohe Stunden erlebte er verständlicherweise im Kreise seiner wachsenden Familie, mit den beiden Enkeln oder in jüngerer Zeit mit seinem Urgrosskind Samuel. Erst der Herzinfarkt im vergangenen Februar liess ihn erahnen, dass des Menschen Tage gezählt sind.

Allen, die Friedrich Aeberhard näher kannten, bleibt das dankbare Andenken an die unverwechselbare Beziehung zu einem Menschen, der stets sich selber treu war, ungeachtet der Treulosigkeiten, die gelegentlich auch ihm nicht erspart blieben. Das, was er im Leben war, wirkt weit über den Kreis seiner Angehörigen und Freunde hinaus und gereicht ihm für immer zur Ehre.

Brigadier zD Alfred Krähenmann, Roggwil TG



Die Qualität aus Holz

WESA-Autoapotheken

In unserer Werkstatt werden für Sie noch weitere Produkte hergestellt.
Ihre Werkstatt für Einzel-Anfertigungen

